



DRK-Pressmitteilung

Gesundheit und Hygiene – ein Puzzlestück der Integration Unser wichtigstes Lebensmittel kommt aus dem Hahn!

Ratingen. Auch wenn der Titel sperrig klingt: Das vom Ratinger DRK angeschobene Projekt „Gesundheit und Hygiene für Menschen aus anderen Ländern“ (GHF), das mit Mitteln des Landes NRW gefördert wird, zieht Kreise. Als besonders erfolgreich erweist sich dabei die vom Projektteam entwickelte, mehrsprachige Notfallkarte. Mittlerweile kamen auch Anfragen aus Essen, Köln und Stuttgart nach dem Kärtchen, das unter Umständen lebensrettend sein kann. Es enthält auf Deutsch, Englisch und Französisch die wichtigsten persönlichen Daten, dazu gibt es eine Ausfüllhilfe zusätzlich auf Arabisch und Persisch (Farsi). Mittlerweile wurden schon mehr als 3000 Stück gedruckt.

Auch in der gerade eröffneten Zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes (ZUE) im ehemaligen Cemex-Gebäude an der Daniel-Goldbach-Straße ist man an der kostenlosen Notfallkarte sehr interessiert und hat eine größere Menge geordert. Großes Interesse besteht auch an dem GHF-Projekt insgesamt. Das Thema Hygiene und Gesundheit sei von zentraler Bedeutung und soll verstärkt in den Blick genommen werden, sagte Marlen Coenen, die Betreuungsleiterin von European Homecare. Auch soll eine stärkere Vernetzung mit den sozialen Einrichtungen vor Ort und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit sollen ausgelotet werden.

„Vielen ist gar nicht bewusst, dass unser wichtigstes Lebensmittel nahezu kostenlos ist – und aus dem Hahn kommt: Wasser“, sagt Erhard Raßloff, DRK-Projektleiter. Auch solche scheinbaren Banalitäten müssten immer wieder kommuniziert werden. Denn immer wieder erfahre er, dass selbst Flüchtlinge, die längere Zeit hier leben, immer noch Wasser – auch zum Kochen - in Flaschen kaufen und nach Hause schleppen.

Weiterhin stehen auf der Agenda des GHF-Projektes, die Themen Erste-Hilfe-Kurse für Flüchtlinge und der komplexe Bereich „Blutspende“. Als nächstes sollen die Schwerpunkte Diabetes, Demenz und Organspende in den Fokus gerückt werden. Dazu ist am 14. September eine weitere Informationsveranstaltung geplant.

Fragen und Anregungen bitte an helfen@drk-ratingen.de .

Verantwortlich für den Inhalt:
Erhard Raßloff, 0177-7110030

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Ratingen e.V.
Hochstraße 42
40878 Ratingen